

# Sport vom Sonntag

## Der Federball rollt für das WSW.

Unentschiedenes Ergebnis des Fußballkampfes Hauptzollamtsbezirk Bad Schandau — Rathaus Bad Schandau

Frühlingsmähig warm lachte die Sonne, als der Zustrom der Sportbegeisterten und aller derjenigen, die dem Winterhilfswerk ihr Scherstein beisteuern wollten, nach dem Jahrsplatz der Turngemeinde begann. Es zeigte sich schon bald, daß mit einem Rekordbesuch gerechnet werden konnte. Die zweimal elf Mann, die in vorbildlicher Weise für das große deutsche Hilfswerk sich einzusetzen bereit waren, hatten mit ihrer Tat die Massen mobilisiert, die Zeugen dieses einzigartigen Treffens im Dienste des WSW werden wollten. Hier die Namen der Spieler, die sich für das Winterhilfswerk einstellten:

Hauptzollamt: Mucka, Kern, Sabinalsky, Thomas, Kästner, Hartmann, Lorenz II, Schulze, Groß, Lorenz I, Henning, Rathaus: Walschba, Siller, Sarnisch, Wöbel, Venns, Mans I, Delschlagel, Walthert, Claus II, Porzsch, Häfe.

Als die Zeit des Spielbeginns herangerückt war, säumten schon an die fünfhundert den Platz, unter ihnen Bürgermeister Baumann und OB-Leiter Sigl. Und immer noch drängte man sich an der Kasse, so daß die Zahl der zahlenden Besucher fast die 600 erreichte. In tabelloser Haltung stellten sich die Mannschaften, nach beiden Seiten den Deutschen Gruß darbringend, auf. Der Turnerspieler Michalk als Schiedsrichter piff an. Und nun begann ein Kampf, wie er nicht alltäglich ist. Der in denkbar schlechtem Zustand befindliche Platz stellte an jeden einzelnen Spieler die größten körperlichen Anforderungen. Die Strafräume glichen einem Morast. Von Anfang an gab es Stürze, die von den vom Spiel und seiner oft humorvollen Seite mitgerissenen Zuschauern jedes Mal mit großem Hallo begleitet waren. Es ist nicht Aufgabe des Berichtstatters, ein solches Spiel, das zum Teil von Nichtspielern bestritten wird, einem sportlichen Werturteil zu unterziehen. Jeder Spieler gab sein Bestes. Natürlich wirkte eine ganze Anzahl jüngerer und auch älterer Fußballspieler mit, die dem Spiel den bei der Bodenverfassung überhaupt möglichen flüssigen Verlauf gaben. Deshalb sei der dramatische Kampf der zweimal 45 Minuten nur kurz geschildert: Zunächst wogt der Kampf auf und ab, ohne einer

Mannschaft besondere Überlegenheit zu bringen. In der 14. Minute der ersten Halbzeit gelingt dem Stürmer Groß (Hauptzollamtsbezirk) ein schöner Durchbruch. Sein flacher Torchuß ist unhaltbar in der rechten Ecke. Die Rathausmannschaft verdoppelt darauf ihren Eifer und drängt den Gegner zeitweise bedrohlich zurück. Im Strafraum der Zoller entstehen mehrere gefährliche Lagen. Der Torhüter Mucka wirft sich, des Morastes nicht achtend, immer wieder auf den Ball und kann ihn oft im letzten Augenblick retten. In der 34. Minute liegt der Ausgleich in der Luft. Aber der Zoller-Torwart ist wieder glücklich in der Abwehr. Die beiderseitigen Anstrengungen in der restlichen ersten Halbzeit bringen keine weiteren Torerfolge.

Wenige Minuten nach Seitenwechsel kommt die Rathauself durch einen von Hiller verwandelten Elfmeter zum ersehnten und auch verdienten Ausgleich. Bei den meisten Spielern macht sich der ungemein schwere Boden bemerkbar. Das Spiel wird, bis auf einzelne Durchbrüche, die aber nichts einbringen, ruhiger. Schließlich ertönt der Abpfiff bei dem Gleichstand von 1:1 (Eckenverhältnis 3:1 für die Zoller). Die Zuschauer spenden den Mannschaften starken Beifall.

Die Mannschaften nehmen in der Mitte des Feldes Aufstellung. Zollerstein richtet, anknüpfend an die Olympiade, das Wort an die Spieler, indem er auf Sinn und Zweck des soeben beendeten Kampfes eingeht und allen Beteiligten für ihr aufopferndes Eintreten zum Besten des WSW Dank und Anerkennung ausspricht. Ein dreifaches Sieg-Heil auf unseren Führer hallt über den Platz.

Die Mannschaften verlebten im Anschluß an den Kampf noch einige Stunden frohen kameradschaftlichen Beisammenseins in Gerhards Restaurant.

Dem Winterhilfswerk kann der hochfreudliche Betrag von 100,35 RM. zugeführt werden, gewiß ein schönes Bewußtsein für alle Spieler. Ihnen und allen übrigen, die der Veranstaltung zum Erfolge verhelfen, sei herzlichster Dank ausgesprochen.

### Fußball

Bericht vom 1. März

Bad Schandau II — Spielv. Lichtenhain II 10:1 (4:1)

In ihrem letzten Punktspiel konnte die zweite Mannschaft einen hohen Sieg feiern und sich damit endgültig an die Spitze legen.

Bad Schandau Gesa — Pirnaer Sportklub Gesa 0:10 (0:1)

Eine hohe Niederlage bezog die Gesa in Pirna. In der ersten Halbzeit hielt man sich noch einigermaßen, während in der zweiten Hälfte der Einbruch um 10 schlimmer war.

Bad Schandau Jungmisch. — VfL Reichsbahn Pirna Jungm. 3:6 (2:4)

Durch Auslassen einiger guter Torerfolge in der ersten Halbzeit kam man um Sieg und Punkte und begrub damit die Meisterhoffnung.

Bad Schandau II. Jgd. — VfL Reichsbahn Pirna Jgd. 8:1  
Bad Schandaus Jugend war hier die bessere Partei. Auch war Bad Schandaus Jugend etwas besser in ihren Leistungen als in den vergangenen Spielen.

### Südwest gegen Sachsen 2:2

In Frankfurt a. M. wurde das Endspiel um den Deutschen Fußball-Bundespokal zwischen den Mannschaften der Gau Südwest und Sachsen angetragen. Es kam bei dem äußerst fairen und kampfreichen Spiel zu keiner Entscheidung, obwohl das Spiel zweimal verlängert wurde. Mit 2:2 Toren unentschieden wurde das Spiel abgebrochen und die Wiederholung des Endspiels auf einen späteren Termin verlegt.

### Das Wiederholungsspiel in Leipzig?

Wie im Augenblick verlautet, plant der Deutsche Fußballbund, das Wiederholungsspiel um den Bundespokal in Dresden durchzuführen zu lassen. Da jedoch die Begegnung des Sachsenmeisters WSW Chemnitz und des Bundesmeisters, Schalke, gleichfalls in Dresden stattfinden soll, ist Gauführer Hoffmann bemüht, das Wiederholungsspiel nach Leipzig zu bringen. Eine endgültige Entscheidung hierüber ist jedoch im Augenblick ebenfalls gefallen wie über den Termin.

Mit Rücksicht auf das Pokalendspiel zwischen dem Gau Südwest und dem Gau Sachsen in Frankfurt a. M., das trotz zweimaliger Verlängerung beim Stand von 2:2 abgebrochen werden mußte, kamen in der Gauliga nur zwei Treffen um die Punkte zum Austrag.

Zweimal 1:1 in der Fußball-Gauliga trotz zweimaliger Verlängerung

In Leipzig hatte der dortige SW Wader die Dresdener Sportfreunde 01 zu Gast; beide Mannschaften waren mehr oder weniger vom Abstieg bedroht. Für Wader galt es, wenigstens einen Punkt zu retten, denn dann hatten sie sich aus der Abstiegsgefahr errettet. Der Wurf gelang den Leipziguern, denn das Spiel endete 1:1 und war bereits vor der Pause entschieden. Die zweite Zeit verging torlos. So schweben die Dresdener Sportfreunde 01 immer noch in Sorgen und wurden auch diesen nicht entbunden, weil ihnen die ebenfalls noch nicht geretteten Hartthar in Dresden nicht den Gefallen erwiesen und sich von Guis Wuts schlagen ließen. Dieser Kampf endete ebenfalls 1:1, so daß sich immer noch nichts klarte: die beiden Tore fielen in einer Minute und zwar in der 29.

Von Gesellschaftsspielen ist bemerkenswert der glatte 4:0-Sieg des VfL Leipzig über den SV Niesha in Niesha. SC Planitz gab mit 5:0 dem SV Dessau 05 das Nachsehen.

Sonst wurde im ganzen Gaugebiet die erste Zwischenrunde um den Deutschen Vereinspokal erledigt. Die Ergebnisse folgen nachstehend:

### 1. Zwischenrunde um den Vereinspokal

Bezirk Leipzig: Viktoria Leipzig—Südost Leipzig 7:6; TuW Leipzig—Guts Muts Leipzig 6:1; Sportfreunde Leipzig gegen NSL Sport Leipzig 10:0; Arminia Leipzig—VfL Olympia 96 Leipzig 3:2; Saxonia Leipzig—Eintracht Leipzig 4:2; VfW Jena—SC Großsch. 6:1; VfW Pegau—ATW Pannsdorf 4:2; TB Gaußig—Selvereinigung Leipzig 6:5 (1); Walthert Tauscha—Tura Leipzig 2:7.

Bezirk Plauen—Zwickau: VfW Plauen—TV Kürnich 4:0; VfW Adorf—SuW Plauen 5:7; TB Großriesen—Spielvereinigung Plauen 5:4 (1); Spielvereinigung Falkenstein—SV Grünbach 3:0; Sturm Rebsgrün—VfW Rodewisch 2:1; SV Georgenthal—VfW Schneid 1:2 n. Verl.; TuR Auerhammer—TV Ebenholz 7:0; SV Meerane 07—VfL Lichtenstein 5:3; Crimmitschau 06—Spielberg Reichenbach 2:0; Turngbe. Wilkau—SC Waldhaus-Lauter 1:2 n. Verl.; SV Saxonia Bernsbach—SV Niederhölzlau 8:1; Post-SV Zwickau—Sturm Beiersfeld 2:5; FC Viktoria Lauter—VfL Zwickau 2:1; TB Heinrichsdorf—SC Niederlungwitz 3:2; FC Kühnig—SV Hartenstein 6:1. Punktspiele: VfW Auerbach—Konfordia Plauen 1:0; FC Eisterberg—SC Zwickau 2:1; 1. BSG Plauen gegen VfW Glauchau 5:1; Teutonia Reichenbach—FC 02 Zwickau 2:6. Gesellschaftl. Sp.: SC Planitz—Dessau 05 5:0.

Bezirk Chemnitz: Preußen Chemnitz—1. FC Zschopau 4:0; TB Burgstädt—SC Limbach 1:2 n. Verl.; Germania

Mittweida—FC Rotwein 3:0; VfL Hohenstein-Ernstthal—SC Delsnik 3:0; Viktoria Eintracht—Sturm Chemnitz 6:2; SV Benig—VfW Oberrohna 1:0; Germania Schöna—VfW Chemnitz 1:3; Reichsbahn Chemnitz—Sga. Hartmannsdorf 1:3; SC Bodau—Sportg. Oberna 10:4; TB Jahnsdorf—National Chemnitz 4:3; FC Grünhainichen—TB Schellenberg 3:4; SC Dederan—Teutonia Chemnitz 1:2; Merkur Frankenberg—SC Döbeln 4:2; WB Eppendorf—Sportfreunde Hartau 1:4.

Bezirk Dresden—Vauken: Dresdner Spielvereinigung gegen SC Straßbahn Dresden 1:1; SV Südwest Dresden—SV Wannowitz 7:0; Tgde. Dresden-Nordwest—TB Sachsen 1900 Dresden 0:8; SV Wader Dresden—SV 06 Dresden 6:2; Post-Sportverein Dresden—TB Dresden-Grüna 3:2; SC Radebeul gegen SV Siemens-Sörnnewitz 2:6; Sportfreunde Freiberg—TB Brand-Erbisdorf 1:3; VfW 07 Radeberg—Sportverein Dresden-Dt 4:3; SC Großröhrsdorf—TB Wilthen 6:1; SV Waderau—Spielg. 97 Großenhain 2:3; VfW Zeitlitz Lager gegen SV Grödig 1:5; SV Budissa Vauken—Spielberg. 1919 Böbau 3:2; Sportklub Zittau—TB Oberullersdorf 4:3; SV 08 Birkhofsberda—Spielg. Ebersbach 4:2; SV 07 Copitz—Spielvereinigung Coswig 2:1.

### Ostfälische Meisterschaften im Heben und Freistilringen

Lottenburger Bad Schandau 2. Sieger

Weinhold Bad Schandau 3. Platz

Einen sehr schweren Kampf hatten unsere Gewichtheber Lottenburger und Weinhold als Teilnehmer der Ostfälischen Schwerathletikmeisterschaften gestern in Dresden zu bestehen. Schon zahlenmäßig war die Teilnahme der vierzig gemeldeten Heber eine Rekordbeteiligung und übertraf zum ersten Male die Konkurrenz der Ringer, die erstmalig im Freistilringen ihre Kräfte maßen. In allen Klassen war die Elite der Ostfälischen Gewichtheber vollzählig vertreten, so daß verschiedene Sportler wegen Ausfallslosigkeit vorzeitig aufgaben. Im Endkampf der Vantamgewichtsklasse standen unsere Bad Schandauer Vertreter gegen die beiden Dresdner Krummbiegel (ATW), und den vom Reichsheber für diesen Kampf beurlaubten Sonntag (Hektor), der schon im Federgewicht Gütes leistete und gestern unerwartet in die leichteste Klasse kam. Der antretende Dresdner Kampfrichter wertete derartig parteiisch gegen auswärtige Heber, wodurch auch Lottenburger und Weinhold stark benachteiligt wurden; daß auf Protest der meisten Anwesenden hin Kampfrichter Diche eingriff und die weitere Wertung selbst übernahm, für unsere Vertreter leider zu spät. Lottenburger war 1935 mit 385 Pfund Gesamtleistung Meister geworden. Wie stark gestern in Dresden die Konkurrenz war, geht daraus hervor, daß diesmal die niedrigste Leistung schon 400 Pfund betrug. Da die beiden Besten aus jedem Bezirk zur Teilnahme an den Sachsenmeisterschaften berechtigt sind, hat sich also Lottenburger dafür qualifiziert. Ergebnisse: 1. Krummbiegel (ATW) Dresden, 420 Pfund; 2. Lottenburger, Turngemeinde Bad Schandau, 415 Pfund; 3. Weinhold, Turngemeinde Bad Schandau, 410 Pfund; 4. Sonntag (Hektor) Dresden, 400 Pfund. Bei einwandsreifer Wertung hätte Lottenburger mit 425 Pfund Erster werden müssen, während Weinhold mit 420 Pfund auf gleiche Höhe mit Krummbiegel gekommen wäre.

Unsere Kraftsport-Abteilung hat durch die vorstehenden Ergebnisse erneut ihr Können unter Beweis gestellt. Ihr Weg geht aufwärts! Wir wollen schon heute wünschen, daß auch die Schülerriege der Kraftsportabteilung, die am 22. März in Dresden um die Schülermeisterschaft des Bezirkes Ostfalen kämpft, Erfolge nach Hause bringt.

### Sächsischer Skistafelmeisterschaft in Altenberg

Trotz ungünstiger Schneeverhältnisse wurde am Sonntag in Altenberg im Ostergebirge bei leidlichen Schneeverhältnissen die Sächsische Skistafel-Meisterschaft entschieden. Achtundzwanzig Mannschaften traten zum Start am Bergeshof Raupennest an und hatten mit Rücksicht auf die geringe Schneelage zwei zehn Kilometer lange Schleißen, die nach Rehsfeld und zurück und nach Zinnwald-Georgenfeld führten, zurückzulegen. Die Schneedecke war anfangs verharzt und vereist, doch die Sonne befeuerte die Schneelage und es gab Firnschnee. Nachdem die Dresdener Jäger bis zum vierten Wechsel in Führung gelegen hatten, setzte sich der Altenberger Ski- und Rodelflub an die Spitze und siegte in 3:11:11 Stunden vor dem Winterportverein Geising mit 3:20:21 und dem 1. (Jäger) Bat. Inf.-Regt. 10 mit 3:22:2. Bierter wurde Skizunit Dresden mit 3:39:10. Den Dauerlauf über vierzig Kilometer gewann Gefreiter Poppa vom 1. (Jäger) Bat. Nr. 10 Dresden in der sehr guten Zeit von 3:28:32 Stunden mit großem Vorsprung vor Karl Richter aus Altenberg und Oberjäger Strobel vom 1. (Jäger) Bat. Nr. 10 Dresden.

### Länderpringen in Mühlteiten ausgefallen

Bereits am Sonnabend mußte wegen Tauwetter das Länderpringen in Mühlteiten abgesetzt werden, obgleich alle Mannschaften zur Stelle waren. Das Springen ist auf den 8. März verlegt worden.

## Letzte Drahtmeldungen

### „News Chronicle“ zum Führer-Interview

London. „News Chronicle“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit einem Interview des Führers im „Paris Midi“. Hitlers neue Freundschaftsagie gegenüber Frankreich, so sagt das liberale Blatt, komme in einem Augenblick, in dem die Welt vom Getöse der Waffenfabriken hallte und die Staatsmänner ermüdet am Rande der Verzweiflung stehen. Man müsse dem Angebot Hitlers nachgeben. Das sei im Rahmen der Gerechtigkeit gegenüber den Völkern Europas zu verlangen, die andernfalls bald den Befehl erhalten würden, aufeinander loszulassen. Wahrscheinlich sei es nicht leicht, auf das Angebot einzugehen. Die Verjuchung, von einer „Anerkennung“ zu reden und die Arbeit der Munitionsfabriken zu verdoppeln, werde stark sein. Das französische Volk könne es sich nicht leisten, das Angebot zu übergeben. Es müsse Hitler eine Möglichkeit geben, seine Aufrichtigkeit zu beweisen, da im günstigsten Falle ungeheuer viel Gütes herauskommen könne. Vielleicht sei dies die letzte Hoffnung Europas. Eine neue Konferenz der Mächte müsse nach guter Vorbereitung einberufen werden, um die Frage der Rüstungsbegrenzung zu erörtern. Solange man das Angebot Hitlers nicht berücksichtigt, habe die britische Regierung kein Recht, ihr Aufrüstungsprogramm vorwärtszutreiben.

„Daily Express“ meldet aus Paris, daß Island bei seinen Beziehungen mit Eden in Genf auf das Friedensinterview Hitlers hinweisen werde.

Der politische Mitarbeiter des „Daily Mirror“ schreibt, in diplomatischen Kreisen werde Hitlers Auf zur Verurteilung nicht als eine leere Formel angesehen.

### Selbstmord des Führers der japanischen Aufständischen

#### Noch keine Entscheidung über die Regierungsbildung

Tokio. (Stasiendienst des DM.) Der Führer der aufständischen jungen Offiziere, Hauptmann Nonaka, hat nun doch, wie erwartet, Selbstmord begangen. Gleichzeitig hat der Oberleutnant Kojima, der dem gegen die Aufständischen eingeleiteten Leibregiment angehört, gemeinsam mit seiner Frau Haruki verübt. In einem hinterlassenen Schreiben teilte er mit, daß er es nicht ertragen könne, daß kaiserlich-japanische Truppen gegeneinander gekämpft hätten. Die Tat des jungen Offiziers hat hier ungeheures Aufsehen erregt.

In einer Erklärung der Regierung wird jedoch schon jetzt mitgeteilt, daß neben dem Kabinett auch alle anderen wichtigen Posten neu besetzt werden würden. Die neue Regierung werde eine starke Regierung sein, die sich nicht, wie bisher, nur auf das Militär stütze.

Die Leiche des von den Aufständischen getöteten Finanzministers Takahashi wurde am Montagvormittag nach einer großen Feier im Sterbehause nach dem Krematorium gebracht. Der Kaiser hat die Opfer des Aufstandes, Takahashi, Watanabe und Saito, durch nachträgliche Rangbeförderungen und Ordensauszeichnungen geehrt.

Die japanische Hauptstadt bot am Montag ein militärisch bewegtes Bild. Größere Truppenabteilungen, die in Zusammenhang mit dem Aufstand als Verstärkungen in Tokio zusammengezogen worden waren, wurden von den Kasernen wieder zu den Bahnhöfen befördert und Abfahrtsmannschaften für Wandschnulke wurden verladen. Einige kleinere Posten blieben an den wichtigsten Punkten der Stadt zurück.

### Bei weiteren Sühnemahnahmen Austritt Italiens aus dem Völkerbund

London. Der zur Zeit in Genf weilende bekannte Mitarbeiter der „Rothemann-Zeitung“ „Daily Mail“, Ward Price, will von zuverlässiger französischer Seite erfahren haben, daß der italienische Vorkämpfer in Paris dem französischen Außenminister Flandin im Verlaufe der letzten Unterredung mitgeteilt habe, daß Italien den Völkerbund verlassen werde, wenn der Sanktionsausschuß weitere Sühnemahnahmen beschließen.

### Neueste Kurzmeldungen.

Zunsbrud. Am Sonntagmittag riß bei Xams westlich von Zunsbrud ein Schneebrett von 300 Meter Breite, das sich plötzlich ablöste, zwei Skiläufer aus Zunsbrud mit sich in die Tiefe. Der eine Skiläufer konnte sogleich unverletzt geborgen werden, der andere war, obwohl die ganze Nacht hindurch nach ihm gesucht wurde, bis Montag früh noch nicht gefunden worden.

Feldkirch (Vorarlberg). Bei der polizeilichen Untersuchung des Gepäcks eines jüdischen Arztes aus Litauen auf der Grenzstation Burz mußte der Zollbeamte feststellen, daß der Koffer des Reisenden doppelte Wände und doppelte Böden hatte. Aus den Geheimhöhlen zog der Zollbeamte nicht weniger als 20 Kilogramm kommunistisches Werbematerial hervor, das nach Oesterreich eingeschmuggelt werden sollte. Der Reisende wurde verhaftet.

Newport. Am Sonntagabend traten 17 000 Fahrradfahrer im Westen Newports und im Stadtteil Bronx in den Streit. Die Gewerkschaften wollen den Ausstand am Montag auch auf die Wall-Street, das Banken- und das Volkentravertier in mittleren Manhattan, ausdehnen.

### Stilkämpfe der NSDAP.

#### Der Sprunglauf in Schreiberhau.

Mit dem Sprunglauf auf der Himmelsgrundschanze in Schreiberhau wurden die Winterportkämpfe der Gliederungen der NSDAP beendet, da es notwendig geworden war, den am 48 Stunden verlegten Abfahrtslauf und Torklauf wegen völliger Vereisung der Strecke gänzlich abzulassen. Die besten Leistungen sah man bei der 53. Hier wurde nach einem neuen System gewertet, das die Haltungsnoten ausschleibt und nur die Welten wertet. Den weitaus besten gestandenen Sprung zeigte S. Pfeffer (Hochland) mit 57 Metern. Anton Neu (Hochland) zeigte einen Sprung von 57,5 Metern, stürzte aber. Von den Teilnehmern der allgemeinen Klasse wußten Weisheit (Thüringen) mit 49,5 und 53 Metern und Paul Hädel (Sachsen) mit 43 und 52 Metern sehr zu gefallen.

Ein Kameradschaftsabend bildete den Abschluß der Winterportkämpfe der Gliederungen der NSDAP.

### Stoizer deutscher Triumph

Magie Herber—Ernst Baier erringen auch die Weltmeisterschaft. Die Europameister und Olympiasieger im Paarlaufen, Marie Herber und Ernst Baier, haben bei den in Paris ausgetragenen Eiskunstlaufweltmeisterschaften nun auch den stolzen Weltmeistertitel nach einem scharfen Kampf mit den Geschwistern Pausin-Wien gewonnen.

### Wasserstand im März

Datum	Moldau			Elbe						
	Budweis	Dröb.	Jungbunzlau	Raum.	Nimburg.	Met.-nit.	Leitmeritz	Ausfig	Dresden	Bad Schandau
1.	+32	+7	+32	+85	+16	+48	+60	+92	+229	+260
2.		+8		+75	+17	+60	+66	+100	+243	+272

Hauptdruckverleger: Walter Hiele. — Vertreter Erich Jüdel. Verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildber: Erich Jüdel. Verantwortlicher Angelegenheiten: Walter Hiele. — Sämtlich in Bad Schandau. Druck und Verlag: Sächsische Elbszeitung, Bad Schandau. D.M. 1. 36: 1532. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.